

## Integrationsbeauftragte (916)

### Integrationsbeirat

Der Integrationsbeirat tagte dreimal. Wichtigste Themen waren:

- Alevitische Jugendorganisation
- Alevitischer Religionsunterricht
- Hallenvermietungen an Migrantenvereine
- Aufnahme von Flüchtlingen im Ortenaukreis
- Ezidisches Kulturzentrum
- Fachvortrag: Jugendszenen zwischen Islam und Islamismus

### Netzwerke

Die **Steuerungsgruppe Integrationskonzept**, besetzt mit kommunalen Mitarbeiter/innen und Führungskräften der Freien Träger Offenburgs traf sich zweimal unter Leitung der Integrationsbeauftragten. Ebenfalls zweimal jährlich traf sich der „**Runde Tisch Integration**“ (Austausch, Info und Abgleich der Maßnahmen auf operativer Ebene). Außerdem nahm die Integrationsbeauftragte an den Treffen des Netzwerks „**Integrationsbeauftragte Südbaden**“ und am **Arbeitskreis des Städtetags „Integrationsbeauftragte Baden-Württemberg**“ teil.

Zum neuen „**IQ-Netzwerk**“ (Integration durch Qualifizierung) mit Kompetenzzentrum in Freiburg baute die Integrationsbeauftragte eine nachhaltige und regelmäßige Kooperation auf. Das Netzwerk kümmert sich insbesondere um die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, unterstützt bei beruflicher Orientierung, recherchiert Anpassungs- und Nach-Qualifizierungen uvm.

Eine ebenso neue Kooperation mit dem frisch gegründeten „**Ditib Landesfrauenverband Baden**“ (Die Stimme der Muslimischen Frau) zur Verbesserung der rechtlichen-, politischen- und sozialen Lage der muslimischen Frauen in Baden, wurde aufgebaut.

Auf innerstädtischer Ebene ergab sich die neue Mitarbeit in der „**Lenkungsgruppe Sprachförderung**“ zur Weiterentwicklung der Sprachförderung in städtischen Kitas.

### Internationales Fest

Zwei Tage lang standen auf dem Marktplatz Küche und Bräuche aus über 20 verschiedenen Ländern im Mittelpunkt. Erstmals nahm das **Klimacafé** der Stadt Offenburg, unter Federführung der Klimamanagerin Bernadette Kurte, der **DITIB Landesfrauenverband Baden**, die **Russische Delegation aus der Republik Komi** mit der **Ministerium für Nationale Angelegenheiten**, die Leiterin des **Projekts „Cites Interculturelles“ des Europarats Irena Guidikova** sowie Tanzgruppen aus Straßburg und Umgebung

und viele neue Akteure teil. Die Anfragen für Bühnenauftritte waren so groß, dass einige davon abgewiesen werden mussten. Das Friedensgebet der Religionen wurde um zwei weitere Religionsgemeinschaften ergänzt, der Hinduistischen und Buddhistischen Religion. Das Internationale Fest sorgte mit einem erneuten Besucherrekord für ein buntes, spannendes Treiben und friedliche Begegnung zwischen den Kulturen.



### Homepage der Stadt Offenburg-Bereich Integration / Social Network

Der Bereich „Integration“ wurde regelmäßig und zeitnah gepflegt. Der Internetauftritte bei facebook „Internationales Fest–Stadt Offenburg“ und „Interkulturelle Stadt Offenburg“ haben sich als feste Austausch-Info- und Kontaktplattformen etabliert.

### Sprachförderung „Rucksackprojekt“ und „Griffbereit“

Die Federführung des Projekts „Rucksack“ und „Griffbereit“ wurde nach Weiterentwicklung durch die Integrationsbeauftragte an das Sachgebiet „Kindertageseinrichtungen“ übergeben.

### Migrantenvereine

Begleitung, Beratung und Hilfe für alle Migrantenvereine, insbesondere für neu Gegründete wie damOGasa, Ezidisches Kulturzentrum und Gurbeti e.V. Intensive Begleitung und Beratung erfolgte für die Vereine damOGasa und dem Verein Afrikanischer Studenten Offenburg (VASO e.V.), dessen Engagement zu Gunsten des Stegermattprojekts „Kinder in Not“ von Erfolg gekrönt war.

